APV SUSO KONTAKT
Mitteilungsblatt des Altpfadiverbandes SUSO Winterthur

16. Ausgabe November 2007, Seite 1 von 5

Liebe Altpfaderinnen und Altpfader
Der Sommer, wenn's denn einer war, ist nun „Schnee von gestern". Aber der TILO Jahrgang 1954, meint Chätzli in seiner REPRISE, das war noch etwas - eifach s'Grööscht! Es freut mich ausserordentlich, dass Eure Gedankensprünge nun fast ganz von selber den Weg in den KONTAKT finden – nur weiter so. Ein halbes A4-Blatt genügt und es muss auch nicht zwingend auf dem PC geschrieben sein. Etwas weniger Resonanz scheint definitiv der Casino-Stamm zu finden. Der Ausschuss hat aus diesem Grund beschlossen, nach dem 3.Dezember das Casino wieder Giacobbo & Co. zu überlossen…!

Die Herbstsaison
Auch andernorts hängt der Himmel nicht immer voller Geigen, wie wir bei Schrott-Recycler Maag erfahren haben. Geigen zu Hauf gab es dafür an der Rosenstrasse beim Geigenbauer Heer zu sehen. Richtiggehend musikalisch überrascht wurden aber die Gipfelstürmer in den Flumserbergen. Was es mit all dem auf sich hat, erfahrt Ihr in diesem Kontakt ausführlich von unseren Berichterstattern und Fotografen.

Vorschau 2008
Im März stehen wir auf der Bühne des Theaters vom Kanton Zürich, im Mai besichtigen wir das neue Pfadiheim beim Schützenweiher und der Seniorenstamm im Juni, sowie das Herbstprogramm, ist auch in Vorbereitung. Alles weitere auf der letzten Seite und dann definitiv im Februar-Kontakt.
Vorher freuen wir uns aber auf einen zünftigen Winter, der unser Oberland bereits tüchtig eingedeckt hat und uns endlich wieder einmal eine wunderbare Skisaison verspricht. Vielleicht sehen wir uns vorher noch an Zwäge's Chlausstamm vom 10.Dezember. Im Namen des Ausschuss wünsche ich Euch frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bambi

Die grosse Eröffnungsfeier im Schützenweiher

Nach langer Bau- und Planungszeit war es nun endlich so weit: Das Pfadiheim Schützenweiher wurde am 26.10.2007 feierlich eröffnet. An diesem Abend wurde der Schlüssel an den neuen Verwalter Hans Biegel v/o Wäspi übergeben und Stadtrat Walter Bossert taufte die Strasse zum Pfadiheim auf den Namen

"**Pfadiheimweg**".

Besuch bei der Firma Maag Recycling

Stamm vom 1. September 2007

Der in der Einladung von Fenek angekündigte "lehrreiche Nachmittag" war nicht übertrieben!

Etwa 20 Interessierte, jüngere und ältere, weiblich und männlich, erhielten durch den Geschäftsführer Herr Kurt Kohler einen wirklich spannenden Einblick in die Firma Maag Recycling. Der Film zum Einstieg zeigte die verschiedenen Sortier- und Zerkleinerungsmaschinen im Einsatz. Im anschliessenden Rundgang durch das ganze Gelände konnten wir dafür in Ruhe – am Samstagnachmittag wird nicht gearbeitet – alles besichtigen und Fragen stellen. Es ist wirklich beeindruckend, was für eine Vielfalt von Abfallprodukten hier sortiert, verarbeitet und wieder in die Produktion zurückgeführt wird! Berge von verschiedensten Metallen, Altpapier, Getränkedosen etc. warten auf die Weiterverarbeitung oder bereits sortiert und teilweise gepresst auf den Abtransport. Im angegliederten Recycling-Hof kann alles abgegeben werden, teils gratis, teils gegen eine kleine Gebühr.

Die Führung hat uns gezeigt, dass es Sinn macht, seinen Abfall zu sortieren und am richtigen Ort zu entsorgen, da es für die meisten Produkte eine Wiederverwertung gibt.

Im Garten von Kaffee Küng liessen wir den lehrreichen Nachmittag bei einem gespendeten Kaffee (vielen Dank an Reh) und Gesprächen ausklingen.

Toomai (Madeleine Imfeld-Müller)

1000 Meter rauf – 1000 Meter runter

APV – Wanderung in die Flumserberge

Samstag 15. September 2007

Es begann bereits mit einer Überraschung. Von Flums aus chauffierte uns ein Extra-Postauto zur Talstation einer kleinen Luftseilbahn. Pro Fahrt gondelten zwei zusammen gekoppelte Viererkabinen in Sardinenformat zum 1484 m.ü.M gelegenen Berghotel „Schönhalden". Du hast dich in die Kabine gezwängt und fragst dich, wie komme ich wieder raus. Einfach das Kabinenfensterchen nach unten schieben, mit dem Arm draussen den Hebel runterdrücken und die Türe aufstossen. So stands auf der Anweisung. Zum Glück half der Berghotel-Wirt.

Erstes Ziel zum Kaffee ins Restaurant. Aber Fuchs hatte keine Gipfeli bestellt. Wir beschliessen ihn wieder runterzuschicken zur Besorgung. Nur ein Scherz – nicht ernst gemeint. Eine einstündige Panoramawanderung führte uns zur zweiten Überraschung. Churfirsten und Alvierkette versteckten sich allerdings hinter Wolken und Nebel. Fuchs lädt uns ein zum Aperitif ins Familien-Ferienhaus:

- Waldhüsli 1348 m.ü.Meer bei der Skihütte

- Nach privater Messung von Bambi nur 1285 m.ü.Meer ?
- Temperatur 25°

- Koordinaten 745.600 / 212.825

Vor der Hütte sitzen, auf das nächste Ziel den Chapfensee hinunterschauen und die Sonnenwärme wirken lassen. Erfri-

schender Weisswein, kühles Bier für Melo und Snacks ...

Hört ihr das Kuhglocken läuten hoch oben? Der Senn vom benachbarten Hof kündigt uns den Melser Alpabzug an. Prächtig mit Blumen geschmückte Kühe (noch Richtige mit Hörnern), frohgelaunte Sennen und Hirtenbuben zogen in einer endlos scheinenden Karawane an uns vorbei. Wie extra für uns arrangiert in der hier noch einsamen Bergwelt.

Fuchs hatte geplant die Mittagsverpflegung am Chapfensee einzunehmen. Hier beim Waldhüsli ist es so schön, also bleiben wir hier. Das Grillfeuer ist schnell entfacht. 13 Servelat grillieren auf dem Rost. Keine Bratwürste, keine Steaks und keine Mettwürstli. Ein einig Volk von Servelat-Bratern. Damit jeder seine eigene Wurst wieder bekommt, gibt's die unterschiedlichsten Muster mit Messereinschnitten. Kik, du wolltest deine Wurst drehen und schon bist du zum Wurstkehrer ernannt. Dass du mei-

nen Servelat in die Glut fallen lässt, hat ihr nicht geschadet.

Ja, ich habe ihn noch – den Thilo

Wen oder was hast Du noch? wird da wohl manch Einer fragen. Ich weiss, weder Google noch Wikipedia kennen meinen Thilo. Aber für uns war er ein absolutes Muss. Wenn im Pfaditäschli neben Servelat und Brot nichts mehr Platz fand, der Thilo durfte auf gar keinen Fall fehlen. Mein Thilo erschien 1954 schon in der 12. Auflage, war also ein absoluter Renner. Ja natürlich, ich schreibe vom kleinen, roten „Schweizer Pfadfinder-Büchlein", das wir nach seinem Autor Ernst Thilo liebevoll nur den „Thilo" nannten.

Ich habe für Euch wieder einmal darin geblättert. Was da auf rund 280 Seiten an Wissenswertem auf kleinstem Raum zusammengefasst wurde, ist schon beeindruckend. Etwa das erste Viertel des „Thilo" ist Sinn und Organisation der Pfadfinderbewegung gewidmet. Kennst Du wenigstens noch eines der 10 Artikel des Pfadigesetzes? Etwa 8. Der Pfadfinder ist tapfer; er überwindet schlechte Laune. Bei der OP-Prüfung wurde damals „Der Besitz eines Sparkassenbüchleins" vorausgesetzt. Na ja, müsste heute wohl heissen ‚Kreditkarte'! Von den Spezialabzeichen wirken bei mir „Koch" und „Sterngucker" bis heute nach.

In den nächsten Kapiteln folgen die typischen Pfadi-Themen Naturkunde, Karte und Kompass, Sternenhimmel, Krokieren, Signaldienst sowie Gesundheitslehre und Erste Hilfe, in denen auch das fachgerechte Anlegen von Verbänden instruiert wird. Dann folgen die Lager-Themen Pionierdienst (probier doch wieder mal den Samariterknoten!), Packung und Ausrüstung sowie Das Lager.

Den Abschluss bilden die Kapitel über das Vaterland, die Schweizerfahne und Bürgerkunde. Mit Schmunzeln habe ich auf Seite 251 von folgendem persönlichen Recht des Schweizerbürgers erfahren:

7. Ehefreiheit: Jeder volljährige Schweizer hat das Recht, eine Ehe einzugehen.
P.S. Wo bleibt da, die dazu notwendige –in?

Damit wären wir am Ende des Thilo – nein halt, da ist noch etwas: eine Reklame für Maggi-Suppenwürfel. Gibt es heute auch nicht mehr! Chäzli

Sie bekam so viel mehr Röstaromen.

Nun begann der zweite und beschwerlichere Teil unserer Wanderung. Zeitweise steinig und stotzig, dann wieder eben am idyllischen Chapfensee vorbei nach Mels. Torino und Mesua bekamen etwas Mühe. Bei Pfadfindern gilt: Jeden Tag eine gute Tat. Happy leiht Torino die Wanderstöcke, Bambi trägt zwei Rucksäcke und Fuchs hält kurzerhand ein Auto an und fragt um Mitnehmen der Leidenden nach Mels.
Bambi, Quack, Mesua, Kik, Kek, Melo, Gaba, Happy, Quak, Fuchs 1, Fuchs 2, Torino, Hindu erreichten müde und glücklich den Bahnhof Mels. Gut getimt zur Abfahrt um 16.22 Uhr. Eine neue und abwechslungsreiche Gegend haben wir kennengelernt. Einen herzlichen Dank an den Organisator Fuchs.

Berichterstatter Hindu

Besuch im Atelier für Geigenbau

Stamm vom 12. November 2007

Die Besucher des Stammes vom 12.11.07 haben „den Himmel voller Geigen“ mit eigenen Augen gesehen! Dutzende von solchen

Instrumenten hängen nämlich an der Decke im Atelier, kleine und grosse, teure und billige, fertige und defekte. Sie alle kommen in die Hände des Geigenbauers, der sie liebevoll und mit grosser Sorgfalt und Sachkenntnis repariert oder restauriert. Daniel Heer zeigte uns an vielen Zwischenstufen den Entstehungsprozess einer Geige, die Werkzeuge und Hilfsmittel. Viele sind handgemacht und an die spezielle Form der Geigen angepasst. Man brauche nicht viel, um ein eigenes Geschäft zu eröffnen, eben nur ein paar einfache Werkzeuge, meinte der Geigenbauer. Wir haben aber gesehen, dass natürlich mehr dahintersteckt: Viel Sachkenntnis, viel Geduld und ein gutes Gefühl für das Material. Zum Schluss durften wir auch noch ein paar Instrumente in die Hand nehmen und vergleichen. Wer wollte, konnte sich auch an einem Kontrabass versuchen, einige erzeugten sogar schöne Klänge!
Nach einem herzlichen Dank für die spannende Besichtigung an den Geigenbauer stärkten wir uns im Silberkeller von Diana mit ausgezeichneter Kost und plauderten zum Teil noch ausgiebig.

Zwäge

Die nächsten Anlässe 2007

Montag, 10. Dez. 2007	Chlausstamm	Zwäge
März 2008	Theater Kt. Zürich	Zwäge
April 2008	Fähnlilauf SUSO	Lassie, Fuchs
Mittwoch, 28. Mai 2008	Besichtigung neues Pfadiheim	Fenek
Donnerstag, 26. Juni 2008	Seniorenstamm, Erlebniswelt Toggenburg Lichtensteig	Kik

APV-Stamm im Casino

Letztmals am 3. Dezember 2007 18.00 Uhr

Der Ausschuss hat beschlossen,
das Casino wieder Giacobbo & Co. zu überlossen!

Bambi

APV-Familie

Wir trauern um:

Marlies Brunner	1. September 2007
Luisoni Santino v/o Säntis	2007

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Impressum: Editorial Bambi, Redaktion Quack, Postversand Kik, Mailversand Quack, Beiträge: Bambi, Toomai, Hindu, Chäzli, Zwäge